

Kleine Anzeigen deutscher Firmen

Dr. Neuman
Deutscher Zahnarzt
Office Phone 2488 — Haus 2465
105—20th St. Westside Saskatoon

Dr. L. Schulman
Deutscher Arzt und Chirurg
Office Phone 4356 — Haus 8936
Zimmer 1 und 2 Hopkins Bldg., gegenüber King Edward Hotel und über Birney's Hardware, Ecke Ave. A und 20th St. West.

Office 2724 Telephone: Haus 91393
Dr. Karl Biro
norm. Chirurgen der Kaiserlichen Hof-
klinik, Fortbildungsurse in Wien,
Frankfurt a/M. Arzt für innere und
wundärztliche Krankheiten.
123—20th Street West, West Side,
gegenüber Williams' Store.
Auf Anfrage deutscher Korrespondenz.

Telephone: 3011—4389.
Dr. A. Singer
Altkanntester deutschsprachender
Zahnarzt
In allen Sprachen.
123—20th Street West, West Side,
gegenüber Williams' Store.
Auf Anfrage deutscher Korrespondenz.

Rechtsanwälte
Dörr & Guggisberg
(Etabliert 1907)
Deutsche Rechtsanwälte und Notare.
Wir spezialisieren in Testamenten und
Erblassensachen.
Sterling Trust Gebäude, Ecke Rose Str.
und Elsie Avenue
— gegenüber City Hall, Regina —
J. Emil Dörr, LL.B., B.C.
W. B. Guggisberg, B.A.

Balfour, Hoffman & Balfour
Notare, Rechtsanwälte und Notare
James Balfour, P.C.,
E. B. Hoffman, M. Balfour, B.A.
Rechtsanwälte für die Bank of Montreal
Verleihung von Geldern.
Telephon 22263. — 104 Dufferin St.,
Regina, Sask.

Tingley, Malone & Deis
A. Tingley, B.C.
J. G. Malone.
Peter S. Deis, LL.B.
Rechtsanwälte, Advokaten u. Notare.
715 McCallum-Hill Bldg.,
Regina, Sask.
In Ribant, Duffin und Kendal jeden
Freitag und Samstag.

Noonan & Friedgut
Advokaten, Rechtsanwälte und Notare.
A. S. Friedgut, B.A., LL.B.
Edward D. Noonan
212 Broder Building
Phone 8528 Regina, Sask.
Wir sprechen Deutsch.

U. W. Schaffer
Deutscher Advokat,
Rechtsanwalt und Notar
Erfüllt Rat in allen Rechtsfällen.
211 Avenue Bldg.
Phone 6042. Saskatoon, Sask.

Geld zu verleihen
auf kleine Wohnhäuser im städtischen
Stadtteil. Monatliche Rückzahlungen.
McCALLUM-HILL & COMPANY, REGINA
Wir sprechen deutsch.

Geldverleihung
auf kleine Wohnhäuser im städtischen
Stadtteil. Monatliche Rückzahlungen.
McCALLUM-HILL & COMPANY, REGINA
Wir sprechen deutsch.

INTERNATIONAL LOAN Co.
404 Trust & Loan Bldg.,
Winnipeg, Man.
Eine zuverlässige Gesellschaft
für Ihre Ersparnisse.
Schreiben Sie um Einzel-
heiten für unseren leichten
Zahlungs- und Sparplan.

**Zahlen Sie nichts
an Agenten!**
Ausnahmeangebot:
**Handgemalte
Photographie**
8 bei 10, \$1.00.
Eine pro Person.
Sie können nichts Besseres für
weniger Geld bekommen!
Erfolgreiche Photographien
E. C. ROSSIE
1731 Scarth St., Regina.
Telephon 28878.

Hotels
Hotel Regina
1744 Celer St., Regina, East.
Zwischen 10. u. 11. Ave.
an der Westseite des Marktes.
Vollständig neu renoviert und
eingerichtet.
„Der Sammelplatz
der Deutschen“
Sehr mäßige Preise
August Müller

Patente
MITCHELL & MITCHELL
718 McIntyre Bldg., Winnipeg. Re-
gistrierte Patentanwälte. Schreiben Sie
uns um freie deutsche Broschüre.
Haus zu vermieten.
3 Zimmer, 17. Blvd Quebec Str.
sowie ein Piano, guter Ton
und in gutem Zustand billig zu
vermieten. — Peter Welter, 1755
Quebec St., Regina, Sask.

Frauen!
Bei ausgebildeten, unregelmäßig
oder innerlich monatliche
Perioden gebrauchen Sie meine ein-
zigartige Medizin. Preis \$3.00.
Andere Zeit durch Verabredung.
Spricht Deutsch, Russisch und
Naufrisch.
Mrs. Margaret Kofowar,
507 E. 73. St., New York, N.Y.,
U. S. A.

Zu renten gesucht.
Wünsche eine halbe oder ganze
Section Farmland mit voller Aus-
stattung zu renten. Ausrichtung
müßte südlich, mit etwas An-
zahlung erworben werden. An-
fragen wollen man richten an: J.
Sollace, Mac Pelletier, Sask.

Optiker
V. S. McCaug, Optiker. Zimmer
813—814 McCallum-Hill Gebäude,
Regina, Sask.

Lebensversicherung.
Erhöhen Sie Ihre finanzielle Sicherheit.
Fred V. Schroeder,
**MUTUAL LIFE ASSURANCE
CO. OF CANADA**
205 McCallum-Hill Bldg.,
Regina, Sask.
Saskatoon eristet in beiden der Welt.

Stadt und Land.
Überall auf der ganzen Welt
macht man die Beobachtung, daß
die Städte einen magnetischen Ein-
fluß ausüben und infolgedessen eine
Entvölkerung des flachen Landes
eintritt. Welche großen Um-
fang die Erscheinung bereits ange-
nommen hat, ergibt sich deutlich
aus einem kürzlich in Brüssel er-
schienenen Buch von Prof. Viktor Des-
nai. Danach hat sich die Zahl der
Städte von 100.000 Einwohnern
seit dem Jahre 1872 mehr als ver-
dreifacht. Während es 1872 164
Städte gab mit mehr als 100.000
Einwohnern, waren es 1893 be-
reits 270 und 1902 war die Zahl
auf 326 angestiegen. Im Jahre
1930 betrug dieselbe 522. Die
Gesamtzahl der Einwohner dieser
Städte betrug 1930 nicht weniger
als 198.300.000, das sind 10,6
Prozent der gesamten Bevölkerung
der Erde. In Europa betrug die
Zahl der Städte mit mehr als
100.000 Einwohnern im Jahre
1500 nur 7. Bis zum Jahre 1800
stieg die Zahl auf 21 an, im Jahr
1850 waren es schon 42 und im
Jahre 1930: 241. In den Vereinig-
ten Staaten gibt es heute 94
Großstädte. Dann folgen Deutsch-
land mit 45, Japan mit 30, das eu-
ropäische Ausland mit 25, Italien

Der abgehängte Wagen.
Martin ist der Jüngste einer gro-
ßen Kinderfamilie. Die Mutter hat
ihre liebe Not, daß die „Großen“
sich immer mitpielen lassen.
Eines Tages sieht Martin irgen-
dwo eine lange Weile ganz ruhig
neben einem Holzstoß. Auf die
Frage, ob die „Großen“ ihn schon
wieder nicht mitpielen lassen, ant-
wortet er: „Doch, Mutter, wir spie-
len Offenbahn, und ich bin der ab-
gehängte Wagen!“
Jede ist eine.
Der Vater mühte gegen den
Sohn: „Was? Eine Schachspielerei
willst du betreiben? Niemals!“
Der Sohn sagte leise: „Als ob
das nicht alle Frauen wären!“

**Für
unsere Farmer**
Die Zucht der Truthühner
Wenn man nach der landläufigen
Benennung des Puters oder Truthüh-
ners urteilen wollte, müßte man
seine Heimat in ferne Länder su-
chen, als „Türken“ sollte er doch ir-
gendwo unter dem Halbmond behel-
met sein. Bekanntlich ist er aber
ein echter Amerikaner, der schon vor
Aufkunft der Pilgerväter auf der
Manöver in den heiligen Wäldern
berühmte. In Deutschland führt
der Puter ebenfalls zwei allerdings
wenig gekannte Namen, nämlich
falkittiges Huhn und weißes
Huhn.
Die Entzeder des großen nord-
amerikanischen Festlandes fanden den
Puter zunächst bei den Indianern
und nahmen ihn mit nach Europa.
Die Spanier und Portugiesen setzten
ihn dann nach Indien gebracht ha-
ben, und hier von der Stadt Kalkat-
ta aus fand er bald in den mohame-
danischen Ländern Vorderasiens Ein-
gang. In der Türkei wurde keine
Zucht besonders in ausgedehntem
Maße betrieben, und hier nach
seinem Herkunftsort falkittiges
Huhn genannt. Italienische Schiffe
brachten ihn nach ihrer Heimat und
von hier wurde er in Europa ver-
breitet. Man nannte den Puter,
da er aus Beland kam, in den
nordlichen Ländern Europas ein-
fach weißes Huhn. Das er hier,
in seinem Stammland, nun als
„Türken“ umherlaufen muß, ist
denkbar, denn er hat nicht die ge-
ringste Ähnlichkeit mit einem Tür-
ken und bleibt ein echter Yankee.
Was wir heute auf unsern Höfen
als gekämmten Puter sehen, der
schrägliegt, wenn gestrichelt
wird, und in der Luft schwebend
ein rotes Tuch hält, sonst aber her-
lich dünn und einfüßig ist, ist nicht
der echte Amerikaner, wie wir ihn
noch heute zu finden. Der
wilde Puter ist ein ganz geriffelter
Nestler, außerst klein und wackel-
haft, den niemand mit der Salomine
fangt, ihn nicht einmal ein Schin-
wecke nahe kommen kann. Lange
bevor der Jäger den Vogel sieht, hat
dieser schon gefahren und geduckt in
den Büschen, und er ist mit einer
Schwindigkeit, daß ein gewöhnlicher
Sund ihn nicht einholen kann. Nach-
dieses hört man den lauten Flügel-
schlag des Nistlings, ohne auch nur
eine Feder von ihm zu Gesicht zu
bekommen. Am dem Gehäuselohr
hat er die guten Eigenschaften ver-
loren und ist der etwas dümmliche
Puter geworden, dessen größtes Ver-
mögen das Herumtummeln in Feld
und Wald ist. Daß die Puter sich
dem Herumtummeln hingeben und da-
bei sich auch daran gewöhnen, ir-
gendwo in Heide oder Wald auf
einem Baum zu übernachten, ist
Fehler, den die Tiere schon in der
Jugend sich angewöhnen, wenn sie
nicht angehalten werden, jeden Abend
nach Gehör zurückzukehren. Er-
halten die jungen Puter an jedem
Abend ein paar Hände voll Getrei-
de, so merken sie sich das sehr bald
und hüllen sich regelmäßig ein.
Die Truthenne folgt auch darin
ihren Vorfahren, daß sie ihr Nest gut versteckt und
mit großer Sauberkeit jeden Verun-
dungen, es zu finden, zu vermeiden
wacht. Man hängt deshalb der Henne eine
kleine Glocke um und wuert sie
abends ein; hält man sie dann bis
10 Uhr morgens im Stalle, so wird
sie, wenn freigelassen, alle Vorräte
verlassen und schnurstracks zum Nest
eilen. Man verbinde nicht Ver-
besserungen beim Nest anbringen,
die Henne würde es aufgeben. Auch
gibt man nicht zu oft hin und be-
nütze nicht stets denselben Weg, so
daß ein Zufall entsetzt; dieser
würde dem Nestbau ein sicherer
Wegweiser sein und eines Morgens
würde die Henne tot daliegen und
die Eier würden verunreinigt sein.
Das Nest enthält gewöhnlich 15
bis 18 Eier, die in 28 bis 30 Ta-
gen ausgebrütet werden. Es gilt
als feine Regel, daß Puter
nur immer gezogen werden kön-
nen, und daß der größte Teil ei-
ner Brut in den ersten vier Wochen
nach dem Ausfliegen einget. Daß
viel Puterfluten frühzeitig ver-
stirbt, ist eine leidige Tatsache; ist aber
wohl größtenteils auf Fehler in der
Zucht und Fütterung zurückzufüh-
ren. Wie überhaupt in der Geflü-
gelzucht viel Anzucht getrieben; oft
flammen Hennen und Hähne, die

den Profrauen feingebachte Plä-
ter des Abens (Dandelion).
Auch kann bald etwas Quark (abge-
trübte Milch) hinzugefügt
werden. Nach und nach werden
Brotkrumen und Eier durch abge-
brühtes Weizenmehl und gebräutes
Grünzeug ersetzt. Unabgebrühtes
Weizenmehl zu verreiben ist ge-
fährlich, da es in Kruppe leicht auf-
quillt und Krankheit erregt. Sind
die stücken drei Wochen alt geworden,
so sollten etwas trockenes Brotmehl
und gemahlene Knochen dem Futter
zugegeben werden. Die Futtermittel
geben dem jungen Tiere Kraft, die
verhängnisvolle Zeit der Federbil-
dung gut zu überleben.
Die Puterfluten sind in den ersten
Lebenswochen
äußerst empfindlich gegen Kälte
und Nässe.
Die wilde Truthenne führt ihre
Jungen niemals vor zehn Uhr mor-
gens aus und dann auf hochgelegene
Böden, wo der Tag bereits
völlig vom Grobe abgetrocknet ist.
Abends kehren sie rechtzeitig mit dem
kleinen Volk heim und wählen zum
Überplatz eine trockene Stelle im
Gebüsch. Der Vater rührt sich bei
der Pflege der jungen Tiere nach der
freilebenden Henne, dann wird er
bedeutend bessere Erfolge in der
Aufzucht erzielen. Mit dem Beginn
des dritten Monats ist die schätzbarste
Zeit überstanden und die Puterfluten
müssen dann schnell zu frischen
Tieren heran, die bald jedem Wind
und Wetter Trost bieten und denen
kein lauwarmes Futter schadet.
Wie schon angedeutet, gelobt ver-
säume man nie, die Alten mit den
Jungen ans Gehört zu gewöhnen
durch regelmäßiges Morgens- und
Abendfluten. Es ist noch nicht vor-
genommen, daß die Last der im
Feld übernachteten Puter sich ver-
größert hätte; dagegen lehrt die Er-
fahrung, daß die Zahl fortwährend
steigt wird. Und damit erweitert
sie dann alle seine Predikationen,
welche die Hausmutter mit dem Er-
lös für verkaufte Tüchlein anstelle
als Zufallslocher.

Wenig Aussicht auf Weizenimport in Europa

**Der Ernteausfall in den Ausfuhrländern ohne
Einfluß auf den Getreidemarkt.**
Die Frage: „Werden wir einen
höheren Preis für unseren Wei-
zen erhalten?“ beschäftigt heute
jeden canadischen Farmer und da
rüber hinaus auch die Städter,
daß die Weizenexporteure unsere
Verhandlungen abstimmt. Dabei dür-
te nachstehender Artikel besondere
Beachtung verdienen. Er ist der
„Panater Deutschen Zeitung“ in
Leipzig (Anhang) vom 24.
August entnommen und gibt uns
ein klares Bild davon, wie man
bei der Lage des Weltgetreide-
marktes beurteilt. Anhand der
bekanntlich sehr einseitig be-
deutenden Weizenproduktions-
und daher naturgemäß auf der
Gewinnseite des Weltweizenpreises
lohnhaft interessiert.
Die Schriftleitung.
Die Weizenproduktion amerikanischer
Weizen, eine bessere Bewertung auf
den Weltweizenmarkt durchzuführen,
haben auf dem Weltgetreidemarkt
vorübergehenden Erfolg gehabt. Die
Zirkulation hat vorerst in Erwar-
tung einer allgemeinen Marktbläu-
mung große Vorteile verzeichnen, da
jedoch die Konsumfrage kein blieb
und keine Anregungen für das
Geschäft hat, haben sich die preis-
höhen in der Höhe angelegenen Märkte
wieder abgewandt, so daß heute
der Weizenpreis in Chicago wieder
nahe der 50-Cents-Grenze ist, nach
dem er im Beginn des Monats Au-
gust bis 56 Cents je Bushel er-
reicht hatte. Dieser Stimmungsum-
lenkung ist nicht zuletzt darauf zu-
rückzuführen, daß während auf an-
deren Marktabteilen die Preisstabi-
lisation ein großes Gefolge hatte,
auf dem Getreidemarkt sie nicht
blieb, zumal im Hinblick auf die
Erfahrungen der letzten Jahre
das Mißtrauen gegen alles, was
von Amerika kommt,
noch immer fortbesteht. Andererseits
läßt sich bereits ein klares Bild über
die voranschreitenden Entmenen
dieses Jahres machen. Man
wies, daß von Übersee den Märkten
nicht viel weniger Getreide zur Ver-
fügung stehen wird als im letzten
Jahre. Dagegen werden die euro-
päischen Importländer heuer nur
sehr bedächtig aufnahmefähig wer-
den, da ihre Ernten zum Großteil
gut geraten sind.
Belgien erwartet gegen 1,7 Mil-
lionen Quarters im letzten Jahre
diesmal 1,8 Millionen Quarters
Weizen. Holland wird ungefähr die
gleiche Ernte hervorbringen, in Eng-
land soll sich der Weizenexport von
4.521.000 auf 5.217.000 Quarters

Nachdem alles gesagt und
getan — doch immer
Pilsner
Old Style
BEER

REGINA BREWING CO. LTD.

reichtlichen Angebot und zu Preis-
rückgängen geführt. Die deutsche
Ernte wird für dieses Jahr weit
höher als im vergangenen Jahre
geschätzt. Auch die österreichische Ernte
ist über Erwartung gut geraten.
Es zeigt sich nun im allgemeinen,
daß in Europa die Exportländer
wohl eine höhere Ernte haben wer-
den, dagegen aber
die Importländer ihren Einfuhr-
bedarf fast herabzuredern wer-
den können
so daß ein eventueller Ernteausfall
bei den Ausfuhrländern auf die
Marktlage keinen Einfluß ausüben
werden können. In andererseits
große Vorräte auf dem Weltmarkt
sind, sind die Märkte in großen
und ganzen ziemlich verstimmt und
weisen bei geringer Nachfrage nach
abwärts gerichtetem Markt auf.

Wozu hat die Kage ihre Schmerzhare?

Die Schmerzhare der Kage bil-
den feine, weiche äußere Fieder
wie etwa der Schmerzbart des Kan-
nens, sondern haben für das Tier
die Bedeutung eines wichtigen Sin-
nesorgans, wie unsere Unterarm-
nen ergeben haben. Schneidet man
einer im fribaren normalen Kage
diese Haare ab, so zeigt sie in ih-
ren Bewegungen bei Tag keine Ver-
änderung. Anders dagegen im Dun-
keln oder bei blinden Mäusen, die sich,
solange sie noch die Schmerzhare be-
sitzen, auch im Dunkeln mit der ge-
richteten Sicherheit bewegen wie am hel-
len Tage. Diese Fähigkeit mit dem
Verlust der Schmerzhare aber ein-
zuhalten, sie werden dann vollkom-
men hilflos und vermeiden nach
Möglichkeit jede Ortsveränderung.
Unterstützt man die Haare nur an
einer Stelle, so löst sich das Tier
im Dunkeln — häufig an dieser
Stelle, niemals dagegen an der an-
deren, wo es unverwundelt geblie-
ben ist. Die Schmerzhare, die ihre
Position über etwaige Hindernisse
an ihrem Wege zuverlässig unter-
richten, erklären auch wohl die An-
nahme, daß Kagen im Dunkeln je-
den können.
Auch kommt sich...
„Was möchtest du dir denn zum
Geburtsstag?“ fragte Enkel den klei-
nen Neffen.
„An liebsten möchte ich ein Pri-
vatleben haben, ganz für mich.
Dann kann ich dem Lehrer auf lei-
chlich. In der Hochscholastik hat
erst in die Schule zu laufen brauche.“

Gemeinsame Interessen

Ihre Interessen als ein Saskatchewan Farmer und die der Sas-
katchewan Pool Elevatoren haben eine gemeinsame Grundlage, zum
Beispiel:
Die Pool Elevatoren sind die einzige große
Getreide Betriebsorganisation mit der Haupt-
sitzstehende in Saskatchewan.
Die Pool Elevatoren sind die Schöpfer der
Farmer von Saskatchewan und werden durch sie
und für sie zu ihren Gunsten unterhalten.
Das große Netz der Pool Elevatoren mit
einem Gesamtvermögen von über 35 Mil-
lionen Bushel ist ein bedeutender Teil im Wirt-
schaftsleben von Saskatchewan.
Der Betrieb der Pool Elevatoren kommt
der Bevölkerung von Saskatchewan im allge-
meinen und der Landwirtschaft im besonderen zu-
gute.
Das Wichtigste für Sie augenblicklich ist — Pool Elevatoren kön-
nen und wollen Ihnen sichere Aufrechterhaltung bei dem Betrieb Ihres
Getreides während dieses Herbstes geben.
Den Beweis hierfür erhalten Sie, wenn Sie Ihr Getreide an
die Pool Elevatoren liefern.
Saskatchewan Pool Elevators Ltd.
Hauptgeschäftsstelle: Regina.
Ein von den Farmern Saskatchewan geeigneter Konzern; betrieben von
und im Interesse der Farmer von Saskatchewan.